

Waren 43 053. — Passiva: A.-K. 100 000, Ern.-F. 6219, Kredit. 20 466, Hypoth. 59 500, Unterstütz.-F. 5000, Gewinn 12 544. Sa. M. 203 729.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verwaltungsunk. 51 487, Abschreib. 6219, Gewinn 12 544. Sa. M. 70 250. — Kredit: Betriebsüberschuss M. 70 250.

Dividende 1917/18: ? % (Gewinn M. 12 544).

Direktion: Olga Müller geb. Pfrengle.

Aufsichtsrat: Vors. Kaufm. Gustav Müller, Konstanz; Hans Koller, Radolfzell; Hauptlehrer Otto Mayer, Mannheim; Private Fr. Ida Pfrengle.

Langscheder Walzwerk und Verzinkereien Act.-Ges.

in Langschede a. d. Ruhr.

Gegründet: 7./1. 1899. Gründung s. dieses Handb. 1899/1900. Zweigniederlassung: Rothenfelder Blechwarenfabrik und Verzinkungsanstalt in Bad Rothenfelde.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb des früher unter der Firma Langscheder Walzwerk Ernst Hartmann zu Langschede betriebenen Feinblechwalzwerks und der unter der Firma Seelhorst & Werner zu Bad Rothenfelde bestandenen Blechwarenfabrik u. Verzinkereien mit Arbeitsstätte in Gevelsberg. Letztere wurde 1900 aufgehoben und in Langschede im Anschluss an das Blechwalzwerk eine neue Verzinkungsanstalt mit besonderer Einrichtung zur Verzinkung von Röhren u. Blechen errichtet, auch Betrieb von Blechschweissereien. Die Abt. Rothenfelde ist 1909/10 zum grössten Teil mit dem Langscheder Walzwerk vereinigt u. sind zu diesem Zwecke in Langschede umfangreiche Neubauten gemacht; Kosten hierfür 1909/10 ca. M. 290 000. 1913/14 ergab sich nach M. 81 533 Abschreib. ein Bilanzverlust von M. 69 797, gedeckt aus dem Gewinn für 1914/15, ausserdem M. 152 144 zu Sonder-Abschreib. verwendet. Umsatz 1909/10—1915/16: M. 2 415 000, 2 670 000, 2 760 000, 2 950 000, 2 356 002, 2 896 623, 3 194 324 (1914/15—1917/18 Kriegslieferungen).

Kapital: M. 1 500 000 in 900 Vorz.- bzw. jetzt gleichber. Aktien u. 600 neuen Aktien, sämtl. à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000; über die Wandlungen des A.-K. und Ausgabe von Genussscheinen siehe dieses Handb. 1916/17. Erhöht lt. G.-V. v. 29./10. 1917 um M. 100 000 durch Ausgabe von 100 Gratis-Aktien à M. 1000. Die a.o. G.-V. v. 28./2. 1917 beschloss die Einziehung der 880 Gewinnanteilscheine mit M. 250 per Stück. Die G.-V. v. 2./9. 1919 beschloss Kap.-Erhöh. um M. 500 000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1919, angeboten den alten Aktion. 1:2 zu 110%. Die a.o. G.-V. v. 23./2. 1920 beschliesst Kap.-Erhöh. um M. 1 000 000 zu 110%.

Hypothek: M. 100 500, lastend auf Langschede und Rothenfelde.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. (1898/99: 1./12.—30./11.). **Gen.-Vers.:** Bis Ende Okt. 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5%, z. R.-F., event. Sonderrückl., vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div. Die Tant. des A.-R. beträgt 10%, mind. jedoch M. 18 000, Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke u. Wasserkraft 240 000, Fabrikgebäude 223 000, Verwalt.-Gebäude, Beamten- u. Arb.-Wohn. 90 000, Masch. u. Fabrikinricht. 115 000, Wertp. 150 000, Debit. 806 418, Kassa 11 244, Lagerbestände 1 422 443, Bürgschaften 7500. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. I 100 000, Res.-F. II 100 000, Hypoth. 100 500, Delkr.-Kto 21 994, Bürgschaften 7500, rückst. Löhne 61 442, Rückl. für Ern.-Scheine 4000 (Rückl. 3000), Kto für den Bau von Arb.-Häusern 137 500, Kredit. 1 379 873, Instandsetz. des Wasserwehrs 35 000, Div. 100 000, Vortrag 17 795.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. u. Steuern 774 813, Abschreib. 65 706, Gewinn 155 795. — Kredit: Vortrag 18 044, Mieten u. Landpacht 4465, Bruttofabrikations-Gewinn 973 805. Sa. M. 996 316.

Dividenden: Vorz.- bzw. seit 1911 gleichber. Aktien 1905/06—1918/19: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 5 1/2, 20, 25, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Paul Haensel, Friedr. Hegemann. **Prokurist:** Wilh. Martini.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Dr. C. L. Netter, Berlin; Stellv. Dir. Fritz Sondheimer, Frankfurt a. M.; Kaufm. Ed. Goldschmidt, Berlin; Dipl.-Ing. Eugen Jacobi, Strassburg i. E.; Dr. phil. Walter E. Kahn, Berlin; Alex Katzenstein, Bank-Dir. Paul Seidlitz, Bielefeld; Ing. Eugen Wender, Frankfurt a. M.

Zahlstellen: Eigene Kasse: Berlin u. Bielefeld; Disconto-Ges.; Berlin u. Frankfurt a. M.; Mitteldeutsche Creditbank.

Mitteldeutsche Flanschenfabrik, Akt.-Ges. in Lebendorf.

Post Lebendorf (Saalkreis).

Gegründet: 6./5. 1911; eingetr. 13./6. 1911 in Könnern a. S. Sitz bis 1./10. 1918 in Unterpeissen. Gründung s. Jahrg. 1911/12.

Zweck: Erricht. u. Betrieb einer Flanschenfabrik, einer Gesenkschmiederei, sowie Herstellung u. Vertrieb sämtlicher in dieses Fach schlagender Artikel. Der Betrieb wurde Ende 1911 aufgenommen. 1915—1918 Ausführung von Kriegsaufträgen.

Kapital: M. 350 000 in 350 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 200 000, übernommen von den Gründern *à pari*. Die G.-V. v. 16./3. 1912 beschloss Erhöh. um M. 50 000. Die G.-V. v. 25./4. 1913 weiter um M. 50 000, begeben zu 110%. Das Jahr 1913 ergab M. 100 000 Unterbilanz,